

NEU

ONLINEBERATUNG BEI EVITA



- Aufruf der Online Plattform des Bundesministeriums: www.frauenberatung.gv.at
- Auswahl der Beratungsstelle EVITA
- Registrierung
- Terminbuchung für Chat oder Videoberatung; schriftliche Anfragen können sofort gesendet werden
Eine Beantwortung erfolgt an Werktagen innerhalb von 48 h
- Sicherer Zugang zum vereinbarten Zeitpunkt über das Portal
- Beratung im geschützten, datenschutzkonformen Online Raum

OPFERSCHUTZWOHNUNG

Die Opferschutzwohnungen von EVITA bieten Frauen und ihren Kindern, die von Gewalt betroffen sind, einen sicheren und stabilen Zufluchtsort. In Kufstein stehen vier betreute Wohnplätze sowie ein Notbett zur Verfügung, in Wörgl ein weiterer Schutzplatz. Die Aufnahme erfolgt nach einem Vorgespräch und kann bei akuter Gefahr rasch organisiert werden.

Während des Aufenthalts erhalten die Bewohnerinnen regelmäßige Beratung, Unterstützung bei Behördenwegen, Wohnungs- und Arbeitssuche sowie bei der Entwicklung individueller Sicherheitspläne. Die enge Zusammenarbeit mit Polizei, Gewaltschutzzentren und der Kinder- und Jugendhilfe stärkt den Schutz der Betroffenen.

EVITA übernimmt zudem die Verwaltung der Wohnungen, organisiert Ein- und Auszüge, kümmert sich um Instandhaltung und koordiniert Sachspenden. Mehrmals pro Woche ist eine Beraterin vor Ort, um die Frauen in dieser herausfordernden Lebensphase zu begleiten und ihren Weg in ein gewaltfreies Leben zu unterstützen.

 **NÄCHTIGUNGEN**
1.847

DATEN ZUR PERSÖNLICHEN SITUATION DER AUFGENOMMENEN FRAUEN BEI EINZUG

Ausbildung der Frauen:		Einkommen der Frauen:	
AHS, BHS, akad. Abschluss:	23%	Erwerbstätigkeit:	64%
Lehre/BMS:	32%	Transferleistungen:	23%
Anderer Abschluss/nicht bekannt:	9%	kein Einkommen:	13%
Pflichtschule:	23%		
keine abgeschlossene Schule:	13%		

SCHUTZWOHNUNGEN

22 Frauen
12 Kinder

DATEN ZUR MISS-HANDELNDEN PERSON BEI EINZUG

Ehe- oder Lebenspartner:	77%
Eltern:	13%
Kinder:	5%
andere Personen:	5%



Besuch der Frauenministerin und der Landesrätin



VertreterInnen der Stadt Kufstein und Team der Beratungsstelle bei der Eröffnungsfeier.



16 Tage gegen Gewalt Fahnenaktion und Besuch der Frauenministerin

INSTAGRAM

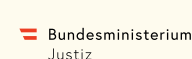


WEBSEITE

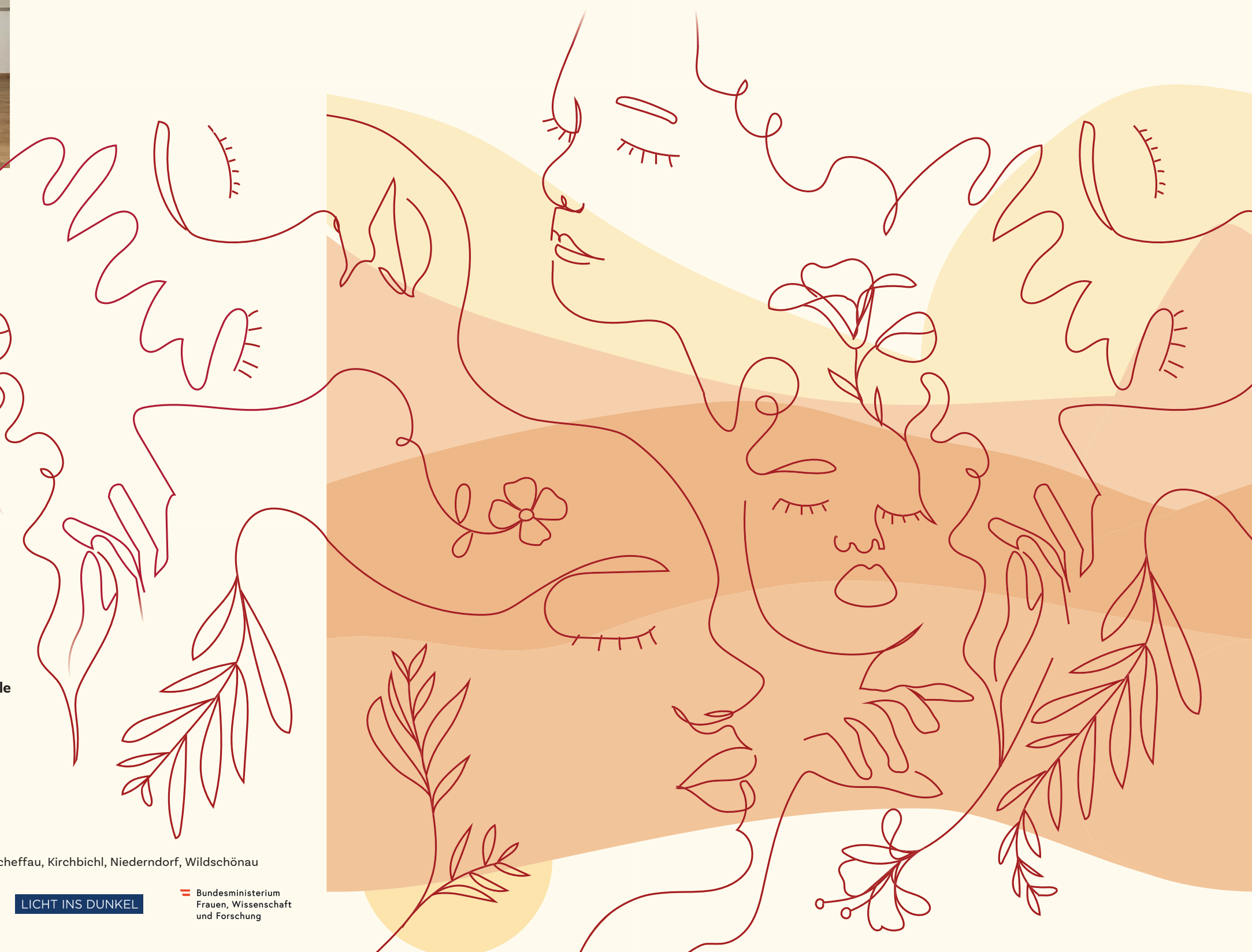


Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Oberer Stadtplatz 6 / 2.Stock
6330 Kufstein
Tel: 05372/63616
office@evita-frauenberatung.at

Erl, Thiersee, Radfeld, Brixlegg, Münster, Alpbach, Bad Häring, Kundl, Walchsee, Ebbs, Söll, Scheffau, Kirchbichl, Niederndorf, Wildschönau



TÄTIGKEITS BERICHT 2025



25 JAHRE EVITA

Rückblick auf ein Vierteljahrhundert Unterstützung und Engagement

Am 18. November feierte die Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA ihr 25-jähriges Bestehen – ein bedeutender Meilenstein, der im Kultur Quartier Kufstein gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Wegbegleiterinnen und Unterstützerinnen gewürdigt wurde. Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel und Landesrätin Mag.a Eva Pawlata betonten in ihren Eröffnungsworten die zentrale Rolle von EVITA im sozialen Netz der Region. Die stellvertretende Obfrau Anna Kronthaler begrüßte die Gäste im Namen des Vereins und unterstrich die Bedeutung des Engagements vieler Haupt- und Ehrenamtlicher, die die Beratungsstelle über die Jahre hinweg getragen haben.

Zu Beginn der Veranstaltung erinnerte Moderatorin Kristina Kampfer, Professorin an der FH Kufstein Tirol, an die Zeit der Gründung im Jahr 2000. Die Jahrtausendwende war geprägt von technischem Wandel, langsamerem Lebenstempo und gesellschaftlichen Veränderungen. Doch während vieles im Umbruch war, setzte sich eine Gruppe engagierter Frauen in Kufstein entschlossen dafür ein, Hilfe für Betroffene von Gewalt und Krisensituationen zugänglich zu machen.

Highlight des Programms war der Fachvortrag von Prim. Dr.in Adelheid Kastner, renommierte Psychiaterin, Neurologin, forensische Expertin und Autorin. Unter dem Titel „Gewalt in der Beziehung: Persönlichkeits- und Risikoprofile“ beleuchtete sie Ursachen, Dynamiken und Warnsignale von Beziehungsgewalt. Ihr klarer und praxisnaher Zugang fand großen Anklang beim Publikum.

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion bedankte sich die stellvertretende Obfrau Anna Kronthaler bei allen Mitarbeiterinnen, Unterstützerinnen und Kooperationspartnerinnen für ihren Beitrag zu 25 Jahren Beratungs- Begleitungs- und Präventionsarbeit. Beim anschließenden Buffet bot ein Video mit Eindrücken aus den vergangenen Jahren einen bewegenden Rückblick.



MEILENSTEINE

einer wachsenden Einrichtung

Die vergangenen 25 Jahre waren geprägt von kontinuierlicher Weiterentwicklung und Professionalisierung. Zu den wichtigsten Etappen zählen:

2003

Zuschlag als Prozessbegleitungseinrichtung

2008

Eröffnung der ersten Frauen Notwohnung in Kufstein

2011

Erweiterung um eine zweite Notwohnung

2020

Aufbau der Regionalstelle Wörgl mit regelmäßigen Sprechtagen und einer weiteren Notwohnung

2023

Offizielle Anerkennung als Frauenservice-stelle durch die Bundesregierung

Diese Schritte zeigen, wie konsequent EVITA auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert und wie sehr die Nachfrage nach Unterstützung gestiegen ist.

KLIENTINNEN

Die Frauen- und Mädchenberatung entfaltet ihre Wirkung auf mehreren Ebenen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung von Betroffenen. Durch vertrauliche, niedrigschwellige und professionelle Unterstützung werden Mädchen und Frauen in herausfordernden Lebenssituationen stabilisiert, gestärkt und in ihrer Selbstbestimmung gefördert. Die Beratung schafft einen geschützten Raum, in dem individuelle Belastungen ernst genommen und gemeinsam Lösungswege entwickelt werden.

Besonders wirksam zeigt sich die Arbeit in der nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation der Klientinnen: Sie gewinnen Klarheit über ihre Rechte, entwickeln neue Handlungsmöglichkeiten und erfahren konkrete Entlastung im Alltag. Darüber hinaus trägt die Beratung zur Prävention von Gewalt, zur Förderung psychischer Gesundheit und zur Stärkung sozialer Teilhabe bei.

Damit leistet die Frauen- und Mädchenberatung einen unverzichtbaren Beitrag zu Chancengerechtigkeit, Schutz und Empowerment – sowohl individuell als auch gesellschaftlich.



318

in 2.365 Beratungskontakten



PROZESSBEGLEITUNG

209

Stunden

46 Fälle

davon 40 in Kufstein

26,75

Stunden

SUPERVISION



7

Stunden

DOLMETSCH

OVERHEAD ARBEIT

566

Telefon

932

Email

KOMMUNIKATION & OVERHEAD

589

Telefonisch mit Klientinnen

241

Andere Einrichtungen (Telefon)

362

E-Mail mit Klientinnen

185

Andere Einrichtungen (Email)

29

Persönliche Beratung >15 Minuten

15

Telefonberatung >15 Minuten

WORKSHOPS

zum Thema Gewaltprävention

Im Berichtsjahr wurden 16 Workshops zum Thema Gewaltprävention und geschlechtsspezifische Gewalt durchgeführt. Die Teilnehmerinnen setzten sich mit verschiedenen Gewaltformen, Rollenbildern und Risikodynamiken auseinander und stärkten ihre Wahrnehmung für eigene Grenzen.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen und Vermitteln von regionalen Hilfsangeboten sowie konkreten Handlungsmöglichkeiten im Ernstfall. Die Workshops tragen wesentlich dazu bei, Mädchen und junge Frauen zu sensibilisieren und ihre Selbstschutzkompetenzen zu stärken.

16

Workshops

34,5 Stunden mit 343 SchülerInnen und 15 MultiplikatorInnen

RECHTSBERATUNG

129

Sitzungen

77,5

Stunden

Die Rechtsberatung ist ein zentraler Bestandteil der Unterstützungsarbeit in Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Viele Klientinnen stehen vor komplexen rechtlichen Fragen – etwa zu Trennung und Scheidung, Obsorge, Unterhalt, Arbeitsrecht oder Schutz vor Gewalt. Eine qualifizierte Erstberatung ermöglicht ihnen, ihre Rechte zu verstehen, Handlungsmöglichkeiten abzuwägen und informierte Entscheidungen zu treffen.

Gerade in belastenden Lebenssituationen schafft die Rechtsberatung Orientierung und Sicherheit. Sie hilft, Risiken realistisch einzuschätzen, stärkt die Selbstbestimmung und verhindert, dass Betroffene aus Unwissenheit benachteiligt werden. Darüber hinaus trägt sie dazu bei, Gewaltspiralen zu durchbrechen, indem sie Wege zu Schutzmaßnahmen und rechtlicher Absicherung aufzeigt.

Damit ist die Rechtsberatung ein unverzichtbares Instrument, um Mädchen und Frauen zu empowern, ihre Position zu stärken und ihnen Zugang zu fairen und wirksamen Lösungen zu ermöglichen.

TÄTIGKEITEN

	Gewalt	Sonstiges	Kinder	Armut
	27%	19%	14%	9%
psychische Gesundheit		9%	8%	7%
Beziehung				7%
Andere				
Wohnen				

VORSTANDSARBEIT & AUSBILDUNG



Vorstandsarbeit	41,25h
Fort- und Ausbildung	131 h
Vernetzungsarbeit (46 Termine)	111,5 h